

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 112. Freitag, den 22. April, 1825.

Die Kingsbench in London.

(Beschluß.)

Ein schönes Kaffeehaus, dessen Fenster die Aussicht nach dem reizenden St. Georgsfelde gewähren, ist mit allen Zeitungen und Journalen versehen. Man trifft beständig gute Gesellschaft an, oft von sehr respektablen Personen, die durch Unglücksfälle zurückgesetzt worden sind. In diesem Kaffeehause schrieb der berühmte Prediger *Horne* sehr gründliche Bemerkungen über die englische Gesetzgebung; — *Willes*, dieser in Deutschland so sehr verehrte Mann, machte hier den Entwurf zu seinem künftigen Glück und führte ihn nachher mit Muth und Klugheit glücklich aus. — *Robney* lebte hier wenig Monate vorher, ehe er das Kriegstheater betrat, und durch seine Thaten die Bewunderung von Europa auf sich zog.

Gewisse Distrikte in der Nachbarschaft der Kingsbench und der Fleet werden die *Kules* genannt, die einen Bezirk von ungefähr zwei englischen Meilen in sich begreifen. Innerhalb dieser *Kules* kann der Gefangene nicht allein spazieren gehen, sondern auch ganz und gar wohnen, wenn er einen Bürgen hat, der für ihn gutschagt, nicht seine Schulden zu bezahlen, sondern bloß, daß der Schuldner nicht entweichen werde. Hierzu gehört eine genaue Kenntniß seiner Lage, und ein gewisses Zu-

trauen, das man bei den Engländern häufiger, als bei allen andern Nationen findet. Der Bürge giebt seine Verschreibung, im Entweichungsfall alles zu bezahlen, an den Marschall der Kingsbench*), der für den Gefangenen mit seinem Vermögen haften muß. Uebertritt er die *Kules*, so setzt er sich in Gefahr, von neuem arretirt zu werden und alles Zutrauen zu verlieren.

So sehr alles dieses die Kingsbench von allen Gefängnissen der Erde auszeichnet, so merkwürdig ist zugleich ihre innere republikanische Verfassung. Der Marschall hat, wie bereits gesagt, nicht das Geringste innerhalb der Mauern zu befehlen, auch betritt er höchst selten das Innere eines Gebäudes, das doch ihm selbst anvertraut ist. Ein jeder Gefangener beiderlei Geschlechts ist Mitglied dieser Republik und genießt mit allen andern gleiche Rechte. Man wählt einen Ausschuß und einen Vorsitzer, die sich wöchentlich einmal versammeln, um alles Nöthige zu reguliren. Man schlichtet Streitigkeiten, macht Polizeiverordnungen, hört Klagen an und fällt Dekrete, kurz, man handelt ganz wie in einem Freistaate. Ein Jeder hat das Recht, den Ver-

*) Die Einkünfte eines Marschalls der Kingsbench sind an 3000 Pfund Sterling, seine Bemühungen aber dafür sehr gering, weil er nichts mit dem Innern des Gefängnisses zu thun hat; allein seine Bürgschaft ist sehr groß, da er bei den Entweichungen der Gefangenen Selbstschuldner wird.

sammlungen beizuwohnen und darin öffentlich zu reden. Diejenigen, die nicht mit Redner-talenten versehen sind, und Klagen anzubringen haben, worunter vorzüglich das Frauenzimmer gehört, suchen sich Jemand aus, der diesen Dienst für sie übernimmt. — Diese dem Anscheine nach lächerliche Farce ist die ernsthafteste Sache von der Welt durch ihre Folgen. In keinem monarchischen Staat von Europa werden die Geseze so genau beobachtet, wie die Verordnungen dieses kleinen Senats. Man verfährt nach der strengsten Billigkeit, mit Anstand und Würde, und vollzieht die Dekrete mit Nachdruck. Ein in Pension stehender englischer Oberster, ein großer Redner und talentvoller Mann, war eine Zeit lang beständiger Präsident dieser Versammlungen, die mit der größten Ordnung gehalten wurden.

Bei Schuldsachen, wo ein Gefangener dem andern Geld schuldig ist, und es nicht bezahlen will, wird eine förmliche Klage eingereicht, wobei es sich von selbst versteht, daß die Schuld erst im Gefängniß gemacht seyn muß. Der Beklagte wird zitiert, und muß erscheinen. Eine Widerspenstigkeit würde verursachen, daß man ihn herbeischleppte, wodurch seine Sache gewiß nicht verbessert werden würde. Zwölf geschworne Männer fällen, wie bei den Nationaltribunalen, nach gescheneher Untersuchung über die Schuld, ihr Urtheil, und dies ist sodann vollkommen gültig. Bittet sich der Beklagte Termine aus, so werden sie ihm zugestanden; er muß sie aber genau halten, sonst geht zum Besten des Creditors die Auspfändung vor sich, wenn er Mobilien besitzt, wobei selbst das Bette weggenommen wird. Hat er dergleichen nicht, so werden die Einkünfte seines Zimmers in Beschlag genommen, bis der Creditor bezahlt ist, oder dieser sonst Mittel ausfindet, zu dem Seinigen zu kom-

men. — Sogar Criminalverbrechen geringerer Art, z. B. diebische Entwendung des Eigenthums, gegebene Schläge u. s. w. werden hier nach dem Ausspruch der Richter bestraft. Gewöhnlich wird der Verbrecher mit einem Papier auf der Brust, worauf seine begangene That geschrieben ist, in den Höfen dieses Gebäudes herum geführt, und zwar mit Gepränge, wobei sich ein Ausrufer befindet, der mit lauter Stimme seine Verbrechen anzeigt und alle Bewohner vor diesem Menschen warnt. Ein solcher wird hernach von Jedermann wie ein Verpesteter verabscheut, und ist dennoch gezwungen, in diesem Zirkel zu leben; daher geschieht es auch selten, und man kann hier mit Wahrheit sagen, daß die Strafen zweckmäßig sind. —

Ob alle diese hier angeführten sonderbaren Freiheiten durch Geseze bestimmt und sanctionirt sind, weiß man nicht; wenigstens werden sie von der gesezgebenden Macht tolerirt, als ein Ersatz der geraubten Freiheit, und in Rücksicht, daß Schuldner nicht Strafe, sondern Mitleiden verdienen, selbst alsdann, wenn sie nicht durch Unglücksfälle, sondern durch Leichtsinn und Mangel an Erfahrung in diese Lage gekommen sind. Allein auch ohne diese Rücksicht handelt die Regierung sehr weislich. Welche Unordnungen, Prozesse, Händel und Ausschweifungen aller Art würden nicht in solchen Gefängnissen unter so viel hundert Personen vorkommen, wenn nicht durch die kluge innere Polizei allem Unwesen gesteuert und dadurch Harmonie und Ordnung befördert würde? —

In Paris wurden dagegen vordem die Schuldner wie die ärgsten Missethäter behandelt, in scheußliche dunkle Kerker zusammengedrängt, und oft aus Laune der Kerkeraufseher, ohne Ansehn der Person, sogar geprügelt, so

daß sie, von Menschen gepeinigt, vom Hunger gequält, vom Ungeziefer geplagt, ihr Daseyn verwünschten mußten. — Welch ein Contrast im Benehmen beider Nationen gegen Unglückliche! — Doch mag jetzt vielleicht auch mehr Humanität in dieser Hinsicht in Frankreich walten. — Aber in Deutschland? Die Gesetze gebieten hier gewiß auch keine Grausamkeiten gegen Schuldner; aber ob sich nicht mitunter niedrige Gerichtspersonen bei Arrestirung unglücklicher Schuldner Mißhandlungen erlauben,

und diese Personen, denen sie oft Achtung schuldig sind, mit Grobheit und Ungestüm behandeln; und ob nicht mancher Wechselarrestant zuweilen ein trauriges Spiel der Willkür und des schändlichsten Eigennuzes der Gefängnißwärter wird? steht dahin.

Israelitischer Gottesdienst.

Am Sabbath, den 23. April, Anfang früh um 7 Uhr, deutsche Predigt gegen 8 1/2 Uhr.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 22sten: Sessonda.

Bilderbücher.

Friedrich Traugott Uz, aus Meissen, steht diese Messe auf dem Neuen Neumarkte, beim Gewandhause, mit Bilderbüchern eignen Verlags, sowohl verschiedene ABC, als auch größere Lesebücher mit moralischem und geschichtlichem Inhalte, alle mit illuminirten Kupfern, zu äußerst billigen Preisen. Desgleichen auch Bücher mit lauter Bildern, ohne vielen Text, sowohl illuminirt als auch mit schwarzen Kupfern. Ferner ein Taschenbuch für alle Handwerker; es enthält das beste Reisebuch für Handwerksgesellen, welche geschickte, gute und glückliche Menschen werden und mit Nutzen ihre Wanderschaft zubringen wollen. Auch sind noch mehrere Artikel, welche sich besonders für den Handel der Buchbinder eignen, bei mir zu finden.

Bilder des Papstthums.

So eben sind bei Leopold Voss in Leipzig erschienen:

Rom, wie es ist,

oder:

Sitten, Gebräuche, Ceremonien, Religion und Regierung in Rom.

Aus dem Franz. des Santo-Domingo, von *r. 8. geheftet. Mit einer Ansicht des Forum Romanum. 1 Thlr.

Recht feiste Pfaffen treten hier mit Füßen

Des Cato Grab, die Asche des Emil.

Der Altar ward zum Thron, und unbedingtes Müssen

Edst Weibtrauchsaß und Scepter einer Hand zum Spiel!

Voltaire.

„Indem wir die Anmaßungen des Vatikans und die lächerlichen oder gar empörenden Mißbräuche des römischen Hofes anzeichnen, erklären wie auch zugleich, daß wir, weit entfernt, einen Angriff gegen die wahre Religion zu beabsichtigen, nur gemeint haben, dieser einen Beweis unserer Achtung zu geben. Die hier angegriffenen Sätze sind offenbar denen des göttlichen Erlösers entgegengesetzt. Wir dürfen also nicht fürchten, in den Verdacht irreligiöser Absichten

zu kommen. Sollte dies geschehen können, weil wir das Evangelium den Lehrern, die es verdrehen, und die Dornenkrone einer dreifachen diamantenen vorziehen?"

G e s c h i c h t e
der
B e i c h t v ä t t e r
von

Kaisern, Königen und andern Fürsten.

Aus dem Französischen des Grégoire, ehemaligen Bischofs zu Blois u. s. w.
Von *r.

Zwei Theile. 8. 1 Thlr. 18 Gr.

„Wer Pfaffenthum, Hand in Hand gehend mit weltlicher Despotie, will kennen lernen oder auch sehen will, wie Vernunft und Wahrheit und Recht, mochten sie im weltlichen oder geistlichen Gewande austauschen, immer ihre entschiedensten Segner da fanden, wo eigentlich Gerechtigkeit und Frömmigkeit heimisch seyn sollten, der lese diese höchst interessante Schrift.“

Auction. Eine Anzahl schöner ausländischer Gewächse, als: Acazien, Proteen, Ericen, Melaleucen, Diosmen und noch mehrere schöne seltene Gewächse, nebst einer Partie Englischer Turicel in Töpfen, und schöne gefüllte Nelkensenker, sollen in Herrn Jänisch Garten an der Wasserkunst Nr. 786, Freitag den 29. April, Morgens um 9 Uhr, in Preuß. Cour. verauctionirt werden; das gedruckte Verzeichniß ist unter dem Rathhause bei Fischer zu haben.

F. A. Hecht, C. E. Hochw. Rath's verpflichteter Proclamator.

T h e a t e r v o n G r o p i u s .

Heute, Freitag, den 22sten, wird das Theater mit nachstehenden neuen Gegenständen eröffnet: Vorstellungen mit beweglichen Figuren: 1. die Hospital-Brüder auf dem St. Gotthardt. 2. Ansicht des grünen Thors und der grünen Brücke zu Danzig. 3. Ansicht des innern Hafens von Genua, beim Aufgange des Mondes. 4. die Insel St. Helena, von der Seeseite. 5. das Bogelschießen. Witwe Schwede.

Bekanntmachung. Hierdurch beehre ich mich, dem verehrten hiesigen und fremden Publikum ergebenst anzuzeigen, daß mein neuer Speisesaal, im Birnbaum auf der Hainstraße parterre, nun vollkommen eingerichtet ist, und daß bereits in gegenwärtiger Messe daselbst täglich Mittags Table d'hôte und Abends Portionen weise gespeist wird. Ich bitte, mich auch dort so gütig zu beehren, als es bisher zu meiner Freude geschehen, und werde es mir stets angelegen seyn lassen, daß mir so schätzbare Wohlwollen meiner geehrten Söhner und Freunde auf alle Weise zu verdienen.

August Pusch, Gastgeber zum Birnbaum und goldenen Adler.

Bekanntmachung. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine früher unter dem Thomätschen Hause am Markte gehabte Speisewirtschaft in die Kloster-gasse, in das Local der ehemaligen Pätzigschen Weinhandlung, Nr. 172, eine Treppe hoch, verlegt habe, wo ich meine respectiven Söhner, die mich mit ihrem gütigen Zuspruch beehren, täglich Mittags und Abends mit warmen und kalten Speisen, übrigens mit Wein, Kaffee, Bier und andern Getränken bestens bedienen werde. Es steht auch zu ihrem Vergnügen ein Billard bereit. — Zugleich mache ich bekannt, daß zwei und drei Treppen hoch einige meublirte Zimmer bei mir zu vermietthen sind; und empfehle mich dem geneigten Wohlwollen in allen diesen Hinsichten bestens. Fr. Aug. Richter.

Anzeige. Ich logire im Hause Nr. 336, Markt, neben der alten Rathswage, 1ste Etage.
Hofjuwelier M. L. Cramer, von Braunschweig.

Anzeige. Wir beziehen diese Messe wieder mit einem wohlfortirten Lager in wollenen Shawls und Tüchern, auch befinden sich darunter besonders schöne Cachemir-Shawls, die wir so eben von Paris erhielten. Das Lager ist, wie gewöhnlich, Neuer Neumarkt, bei Herrn Magnus, eine Treppe hoch.
Barbé Proyart & Comp., aus Paris.

Anzeige. Demjenigen Herrn aus Coburg, welcher von dem Major Freiherrn von Lindemann = Juss etwas an mich abzugeben hat, zeige ich hiermit an, daß meine Wohnung auf der Nikolaistraße, in Amtmanns-Hofe, zwei Treppen hoch ist.
Franz Adolf v. Treitschke, Lieutenant à la Suite.

Empfehlung. Ich empfehle mich diese Messe, so wie für immer, mit einem starken Vorrath Wiener Pianofortes, von den vorzüglichsten Meistern.
E. M. Schröder, Nikolaistraße Nr. 752.

Verkauf. Eine gute Chaise nebst Pferd steht zu verkaufen. Wo? auf der Gerbergasse Nr. 1144.

Verkauf. Gedruckter und einfarbiger Maroquin, Schwanenposen und Bettfedern, in diversen Qualitäten, lagern zum Verkauf bei
Frege & Comp.

Verkauf. Ein ganz guter Reise-Waagen mit breiter Spur, Bagée und andern Bequemlichkeiten; desgl. ein kleiner Stuhlwagen, sind zu verkaufen in Stadt Wien.

Verkauf. Ein sehr gut zur Reise völlig eingerichtetes Chaischen, mit Pferd und Geschirr, steht für 125 Thlr. zu verkaufen in Stadt Wien.

Verkauf.

Havanna- und Amerikanische Cigarren,
leichte und schwere Gattungen, werden in Kisten und im Einzelnen zu billigen Preisen verkauft bei
E. G. Neumann, Burgstraße Nr. 92.

Verkauf. Ganz schöne seidne Wiener Locken von allen Farben sind zum Verkauf in der Nikolaistraße Nr. 746, in des Bäckermeister Hrn. Wießkens Hause.

Wiener Pianoforte. Benjamin Reichman, aus Wien, empfiehlt sich mit flügel förmig selbst gefertigten Pianoforte nach dem neuesten Geschmack, und verspricht die billigsten Preise. Sein Logis ist in der Nikolaistraße Nr. 746, in des Bäckermeister Herrn Wießkens Hause.

Verkauf. Ein sehr dauerhaft gebauter, halb verdeckter, in vier Federn hängender Reise-wagen mit eisernen Achsen, der im Gasthof zur goldenen Sonne in der Gerbergasse in Augenschein genommen werden kann, ist billig zu verkaufen, und erfährt man das Nähere Hainstraße Nr. 203, eine Treppe hoch.

Verkauf. Weißes, graues, schwarzes und überzogenes Fischbein in Damenhüte, so wie auch Regenschirm- und Schneider-Fischbein, nebst polirten Blankseiten, verkauft stets billig
E. A. Sonnenkalb.

Verkauf. Amerikanische Cigarren-Kunten verkauft zu sehr billigem Preis
Ernst Aug. Sonnenkalb.

Verkauf. Chemische Feuerzeuge und Zündhölzer sind billig zu haben bei
E. A. Sonnenkalb.

Wagenverkauf. Friedrich Albrecht vor dem Petersthore, in der grünen Linde, empfiehlt sich mit einer Auswahl schöner neuer Stadt- und Reisewagen aller Art, so wie mehrere leichte einspännige Froschken; auch hat selbiger einen eleganten Kinderwagen mit Verdeck zu verkaufen.

Verkauf. Eine Partie optische Gegenstände, bestehend in Vergrößerungs-Spiegeln von 4 bis 18 Zoll Größe; dergleichen Verkleinerungs-Spiegeln von derselben Größe; Englischen Fern-Röhren, plattirt und in Messing; Theater-Perspectiven, Brillen in Silber und Stahl, Vergrößerungs-Gläsern, Loupen, Microscopen, Brillen-Futteralen, Brillen-Gläsern in allen Nummern, Laterna Magica, Venezianischen Perspectiven, gefüllten Barometer- und Thermometer-Röhren, Reißzeugen, Goldwaagen, Sonnenuhren u. dergl. mehreren; sollen Familien-Verhältnissen wegen billig verkauft werden. Auskunft darüber in der Kunst- und optischen Waaren-Handlung von Pietro Del Vecchio, am Markt Nr. 193.

Verkauf. Zwei egal gezeichnete 6jährige, ganz fehlerfreie starke Kutschpferde, werden von einem Reisenden zu dem fixen Preis von 40 Louisd'or, durch den Hausknecht im goldnen Adler, Hainstraße, zum Verkauf nachgewiesen.

Verkauf. Neue Weinflaschen in grün und gelb, sind angekommen bei
G. J. Thorschmidt jun., Reichstraße Nr. 507.

V e r k a u f.

Es empfiehlt sich C. Groß zur jetzigen Messe mit allen Gattungen Bremer und Hamburger Cigarros; fein und mittel Sorten, leichte Rauchtabelle, Holländische und Dünkirchner Schnupftabelle, echt Ulmer Schwamm in schönster Güte, verkaufe ich zu den niedrigsten Preisen.

In der Grimma'schen Gasse, der Ritterstraße gerade über, in dem Gewölbe unter Paulus.

F ü r B l u m e n f r e u n d e.

N. C. Affourtit, aus Lisse in Holland, verkauft in seinem in Barthels Hofe befindlichen Gewölbe eine Partie schöner Rosen, Pfirschen, Aprikosen, Stachelbeeren, Rhododendron, Azaleen, mehrere Blumenzwiebeln und ein Sortiment der schönsten gefüllten Georginen, zu sehr billigen Preisen und bittet um gütigen Zuspruch.

Joh. Rudolph Heiser, Hutfabrikant, aus Mühlhausen, empfiehlt sich diese Messe wieder mit seinen sehr wohlbekannten wasserdichten und gewöhnlichen extratt. Herren-Hüten neuester Façon. Sein Stand ist auf dem Markte, in der Eckbude der 1ten oder Riemer-Reihe, dem Weinkeller des Hrn. Friedr. Trübsbach gegenüber.

D i e M e u b l e s - H a n d l u n g,

Hainstr. Nr. 345, goldner und blauer Stern, empfiehlt sich mit einer Auswahl von massiven Mahagony-Stühlen und Divans, mit Haartuch und modifarbenem Moiree überzogen, in allerneuesten Façons und billigen Preisen.

O f f e n b a c h e r W a g e n.

Die & Kirsten, Besitzer der Wagensabrik in Offenbach, empfehlen ihr wohl assortirtes Lager neuer Wagen. Ihr Magazin ist Nr. 1388, Holzgasse an dem Kopplatz, außer den Messen bei den Herren Frege & Comp.

Echter Hamburger Justus-Tabak und Bremer Cigarren sind zu den billigsten Preisen zu haben bei C. F. Schubert, im Wallfisch auf dem Brühl, dem schwarzen Hufeisen gegenüber.

Wolf Liepmann, aus Hamburg,
empfehlte sich mit allen Sorten feinen Havanna und andern Cigarren, feinen Tabaken, auch echt
Türkischen zu 8 Gr. pr. Pfund. Sein Lager ist im Brühl Nr. 454, neben dem Heilbrunnen.

Friedrich Schellenberg, Tischlermeister, aus Eilenburg,
empfehlte sich zur jetzigen Ostermesse mit sehr schön und dauerhaft selbst verfertigter Tischler-Waa-
ren aller Arten, und verspricht reelle und billige Bedienung. Seine Bude ist auf dem Alten
Neumarkte im Gewandhause, neben dem Brunnen.

Die Leinwand-Handlung von G. L. Mertens,
Petersstraße Nr. 73,
empfehlte eine Partie sehr schöne berbe wollne Stubendecken, um damit aufzuräumen, für
8 Thlr. das Schock.

B i j o u t e r i e.
F. Georg Meyer, aus Paris,
Rue du Temple No. 49,
bezieht diese Messe mit einem großen Lager Bijouterien nach dem neuesten Geschmack, bestehend
in ganzen und halben Paruren-Bracelets, runde und platte breite Ketten für Colliers und Bra-
celets, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und empfehlte sich unter Versicherung
billiger Preise zum geneigten Zuspruch. Auch findet man bei ihm ein vollständiges Assortiment
in couleurtten Steinen, so wie auch Perlen und gefassten Diamanten.
Das Lager befindet sich bei Herrn Schalle, Grimm Gasse Nr. 4, der Börse gegenüber.

Friedrich Arlt, Fabrikant aus Wien,
empfehlte sich zu dieser Ostermesse zum ersten Male mit einem wohlaffortirten Lager seiner Erzeug-
nisse, bestehend aus echt Englisch silberplattirten Waaren und gewalzten Blechen; z. B. Leuchter,
Caffee- und Theekannen zc. zc., besonders aber mit echt Englischen, gold- und silberplattirten
und vergoldeten, sowohl flachen als erhabenen, Knöpfen, so wie auch mit Manufacten und ge-
walzten Blechen des neu erfundenen weißen, dehnbaren Metalles in China, Pack fong genannt,
bestehend, als: Löffel, Messer, Gabeln, Sporen, Lichtpußen, Leuchter zc. Hat seine Bude
auf dem Markte, ohnweit dem goldnen Brunnen, dem Hause des Hrn. Joh. Georg Schmidt
gegenüber.

Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgässchen,
empfehlte sich mit einem gut assortirten Lager Galanterie- und Kurzer Waare, als: feine Engl.
Rasirmesser, Tischmesser und Gabeln, Taschen- und Federmesser, Scheeren, Lichtpußen, Engl.
Näh- und Stricknadeln, Tapissier- und Häkelnadeln, Filetnadeln und Stäbe, Windsorseife,
Karlsbader Haar- und Stechnadeln, ganz moderne Arbeitsbeutel und Strickkörbchen, Leibgürtel,
Armbänder, Uhrbänder, Strickscheiden, feine Perlenstrickereien, vergoldete Stock- und Westen-
Knöpfe, Hutchnallen, Armbandheftel, Engl. Kopf- und Zahnbürsten, Kämmen, stählerne und
vergoldete Leibschnallen zc. zc. Es wird immer sein Bestreben seyn, durch reelle Bedienung die
Zufriedenheit seiner geehrten Abkäufer zu erwerben.

Anzeige. Da ich diese Messe nicht selbst nach Leipzig komme, so habe ich Herrn E. A.
Sonnenkalb daselbst, ein vollständiges Commissionlager meiner Cervelat- und Würzwürste
übergeben, und ersuche hiermit meine geehrten Kunden, sich bei ihrem Bedarf an denselben zu
wenden.
M. R. Freylin, aus Jena.

B a l o n, a u s P a r i s,

Grimma'sche Gasse Nr. 10,

empfehlte sich diese Messe mit einem vorzüglich gut assortirten Lager von Gold- und Silber-Waaren.

J. C. F. Hagedorn & Comp., aus Hamburg,

Catharinenstraße Nr. 366, 1ste Etage,

halten in jehiger Messe ein vollständig assortirtes Lager von

Englischen Spitzengrund,

und verkaufen zu den billigsten Fabrikpreisen.

Feine Italienische schwarze Zeichenkreide,

zu den niedrigen Preis von 8 Gr. das Pfund, und in Partien noch billiger; dergleichen weiße und rothe, so wie gute Rothstifte, empfangen

Abnert & Schubert, Petersstraße Nr. 33.

A h n e r t & S c h u b e r t,

sonst C. Eichorius jun., Petersstraße Nr. 33,

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager seiner und ordinärer

Spiel-, Nürnberger kurzer und Kunst-Waaren,

die sie im Ganzen und einzeln zu billigen Preisen verkaufen.

Schwarz und Münster, aus Paris,

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurten Steinen. Sie logiren bei Hrn. Bachmann in der Reichsstraße Nr. 545.

Rudolph Förster & Comp.

empfehlen sich mit ihrem ganz neu und geschmackvoll assortirten Lager ord. und feiner Papier-Tapeten, im Preis von 8 Gr. pr. Stück an, so wie mit verschiedenen Sorten Holländischer Brief-Papiere.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg, Juweliers,

aus Frankfurt a. M.,

empfehlen sich im Einkauf und Verkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und couleurten Steinen etc. und offeriren, im Einkauf von Juwelen, Perlen und couleurten Steinen, die höchsten Preise zu zahlen. Sie logiren, Reichsstraße Nr. 506, bei Witwe Starke, dem Tannenhirsch gegenüber.

Andreas Pfregner, aus Wien, Galanterie-Drechsler-Waaren-Fabrikant, empfiehlt sich in allen Gattungen Drechsler-Arbeit, als Pfeifenröhren von Horn, Weichsel und sonstigen Holzarten, wie auch Weichsel und andern Stöcken, mit und ohne Pfeifenröhren, Fischangelstöcken, Spritzstöcken, Blaseröhre, schwarzen Bodratschaner Pfeifenköpfen, Perlmutter-Knöpfe und echte Meerschäumköpfe, sowohl in Wachs, als Del und mehreren sonstigen Artikeln. Seine Bude ist auf dem Markte in der Rathhaus-Reihe von der Engel-Apotheke her, dritte Bude, rechter Hand.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 112 des Leipziger Tageblattes.

Freitag, den 22. April 1825.

In der Expedition dieses Blattes, Petersstraße Nr. 57, am Ausgange des Hofes rechts, sind zu haben:

Courszettel, das Hundert 7 Gr.; Staatspapierzettel, das Hundert 8 Gr.; Wechselproteste, gestempelte und ungestempelte; Wechsel, Anweisungen, Stellzettel, Empfangscheine, doppelte und einfache; Rechnungen in Folio und Quart; Consignationen und Designationen, das Hundert 6 Gr.; dieselben auch in Folio; Bairische Designationen, das Hundert 6 Gr.; Mauth-Deklarationen, das Buch 6 Gr.; Preussische Deklarationen, das Buch 10 Gr., Fracht und Mauthbriefe mehrere Sorten, das Buch 6 Gr.; Wein- und Liqueur-Etiquetten, das Hundert 4 Gr.; Prozesstabellen, das Buch 6 Gr.; Liquidationen, (auch gerichtliche) das Buch 6 Gr.; Registranten das Buch 6 Gr.; Inspectionstabellen, das Buch 6 Gr.; Bewirthungstaren für Landwirthe, Vollmachten, Pässe, Gevatterbriefe mehrere Sorten, das Buch 5 Gr.; Duplikate zu Kirchenbüchern, das Buch 6 Gr.

Arbitrage - Pari - Tabelle

der Wechselzahlung und des Preuss. Cour. gegen Louisd'or und Ducaten in Messzahlung von 8 à 12½ und von 6 à 16 8 der Goldsorten gegen Wechselzahlung ist für 8 Gr. zu haben bei J. L. Elze, Stieglitzens Hof, 3 Treppen hoch.

Anzeige für Kaufleute.

Es empfiehlt sich, und verkauft, vorzüglich gut gestochene Abdrücke von Wechseln, Anweisungen, Scheinen, Accreditifs, Rechnungen, Nota's, gedruckte Frachtbriefe, auch Waaren-Musterkarten-Abdrücke und Waaren-Etiquets.
Fr. August Leo.

F. W. Barth, conc. Siegellacksfabrikant, aus Altenburg,

empfehlte sich mit allen Sorten Siegellack in runden und breiten Stangen, Vanille-, Gewürz- und Gesundheits-Chocolade, Räucherungen, Opodeldoc, Schreibfedern und Bleistiften, bestens. Seine Bude befindet sich auf dem Markte, in der Reihe vom vormaligen Treiberschen Keller, nach dem Rathhause zu.

Flachs, aus Dresden,

empfehlte sich zu dieser Ostermesse mit guten und ordinären Fußteppichen. Sein Stand ist im Hohenthalschen Hause neben der Engelapotheke.

Amerikanische Tabaks-Handlung.

Mit 200 Kisten echter Havannah- und andern Hamburger Cigarren, Marinas-Canaster und Hamburger Siegeltabak, wie auch mit dem besten Chinesischen Thee in Dosen, haben wir die Ehre uns bestens zu empfehlen.
Gebrüder Baum, aus Hamburg, während dieser Messe, Reichstraße Nr. 507, im Gewölbe.

Russische Wickelwolle

liegt in Commission in der Farberwaaren-Handlung von Gebrüder Marx.

Hamburger feiner leichter Rauchtobak,

in ganzen, halben und Viertelpfunden à Pfund 6 Gr., feine Chocolade 10 Gr., sind zu haben in der goldnen Kugel, Hallesche Gasse, 1 Treppe hoch.

George Sührer, Juwelier, aus Hanau,

Reichsstraße Nr. 504, in Leipzig, empfiehlt sich bestens mit einer schönen Auswahl Bijouterie, als: goldne und silberne Dosen, Petschaften, Uhrschlüssel, Uhr- und Halsketten, Ringe, Ohrringe, Nadeln u. u.; ferner mit allen Arten farbigen Steinen, emaillirten und gemalten Plättchen, weiße und farbige Folie, Foliefarben, Goldmuscheln und mit seinen Werkzeugen, als: Fraisoir, matoir, risloir, Stichel, Sägen, Coupelis- und Nadelseilen u. u.

Abt. Hüguel et im Caffeebaum, Fleischergasse Nr. 230, zeigt einem zu verehrenden handelnden Publikum hiermit an, daß er mit seinem Vorrath verschiedener Uhren, nebst in diese Artikel einschlagenden Fournituren, in jegiger Messe gänzlich aufzuräumen wünscht. Kauflustigen werden daher billige Preise gestellt.

D. F. Winkler, aus Dresden, empfiehlt sich zu jegiger Messe mit einer großen Auswahl vorzüglich schöner seidner Locken. Ihre Wohnung ist in Nr. 341, bei Henriette Pfarr.

Faver Franz, Edelsteinschneider aus Roisch bei Bitterfeld, empfiehlt sich auf Verlangen diese Messe den hohen Herrschaften und Herren Juwelirern mit seiner bekannten Arbeit in orientalischen und europäischen couleurten Steinen. Reichsstraße beim Herrn Juwelier Schmidt.

Gesuch. Ein lediger, freier (auch Militärfreier) Mensch von 25 Jahren, aus dem Großherzogthum Weimar, welcher früher Expedient einer Sortiments-Buchhandlung, Buchdruckerei und Lesemagazin's war, wünscht jetzt wieder einen ähnlichen Posten, oder auch im Nothfall als Markthelfer eine Stelle in diesen Geschäften zu erhalten. Nachweisung giebt die Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein Reisegefährter nach Regensburg, Salzburg oder München, der keinen Wagen hat und Ende dieses oder Anfang nächsten Monats zu reisen gedenkt. Näheres im Hotel de Saxe.

Dienst gesucht. Ein junger Mensch von 15 Jahren, welcher eine gute Erziehung und Schulunterricht genossen hat, wünscht als Laufbursche eine baldige Anstellung zu haben. Ein Näheres in Nr. 493, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Handlungsdiener, welcher über seine Aufführung und Brauchbarkeit die ehrenvollsten Zeugnisse beibringen kann, wünscht eine Anstellung zu finden. Nähere Auskunft ertheilt Hr. M. Stock, Brühl Nr. 473.

Logis-Gesuch. Zu Johanni wird ein kleines Familien-Logis, in der Stadt oder Vorstadt, von ein Paar stillen Leuten, und noch eins von 2 Stuben nebst Zubehör, im Preis von 50 bis 70 Thlr., in der Gegend des Brühls, der Ritterstraße oder Nikolaistraße, zu miethen gesucht. Anzeigen darüber bittet man in der Burgstraße Nr. 90, 3 Treppen hoch, vorne heraus, abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes aber gutes Pianoforte, in Tafelform, im Gewölbe unter Nr. 752, in der Nikolaistraße.

Anerbieten. Ein im Schreibe- und Rechnungsfache geübter junger Mann, welcher bereits in verschiedenen Geschäftskreisen zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten conditioniret und über Brauchbarkeit und Rechtschaffenheit die besten Zeugnisse aufzuweisen vermag, wünscht sogleich ein Unterkommen. Nachweisung über ihn giebt die Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Es ist im Kohlgarten ein angenehmes Sommer-Logis von 7 Piecen, nebst Gärtchen, zu vermieten, und das Nähere hier, Nr. 345, im Hofe eine Treppe hoch, zu erfragen.

Zu vermietten ist für eine Familie von jetzt an ein Sommer-Logis, bestehend aus vier Stuben nebst Zubehör und einer Gartenabtheilung; auch sind noch einige Gärtchen zu vermietten, auf dem ehemaligen Gerlach'schen Gute vor dem Birnzhore.

Vermietung. In der Mitte der Reichsstraße Nr. 544, 1ste Etage, auf der budenfreien Seite, ist zu künftiger Michaelmesse das Lokal, welches zeither die Herren Gebrüder Gerhard von Berlin, während den Messen inne hatten, bestehend aus einem Erkerzimmer nebst Nebenstube und Kofen zu vermietten, und daselbst das Nähere bei der Wwe. Mad. Neumann zu erfragen.

Vermietung. In Nr. 390, auf der Grimma'schen Gasse, ist zu Michaeli 1825, die zweite Etage, ingleichen ein geräumiger Keller zu vermietten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der D. Küling, in Nr. 514, auf dem Brühl.

Vermietung. Ein Familien-Logis, 2 Treppen hoch, von 3 Stuben und Zubehör in einem Verschluß, ist auf Johanni zu vermietten. Das Nähere Fleischergasse Nr. 291, 1 Treppe.

Vermietung. In der Burgstraße Nr. 142, ist eine geräumige und trockne Niederlage zu vermietten; auf ganze Jahr oder zur Messe.

Vermietung. In Nr. 542 auf der Reichsstraße, Kochs Hof gegenüber, ist zu Michaeli 1825 die erste Etage, welche die Herren Vaucher & Dupasquier zum Waarenlager jetzt inne haben, zu vermietten. Nachricht giebt die Sanderin im Hofe quer vor.

Vermietung. Auf dem Neuen Kirchhofe ist eine Stube nebst 2 Kammern, mit oder ohne Meubles, 3 Treppen hoch, die Aussicht auf die Allee, an einen Herrn von der Handlung oder vom Rathhause, zu vermietten. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung. In der Stadt ist in einem anständigen Hause ein sehr schönes Familien-Logis, bestehend aus mehreren ganz elegant decorirten Zimmern, nebst den übrigen Bequemlichkeiten zur Vermietung übergeben dem

Local-Comptoir für Leipzig, Fleischplatz Nr. 988.

Zu vermietten ist sogleich ein Logis nebst 2 Kammern, Kamin und Holzraum, vorne heraus, an eine stille Familie für 40 Thlr. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 1123.

Verloren. Mittwoch, den 19. d. M., Abends, ist vom Theater bis in das Hotel de Russie, eine kleine goldene Taschenuhr mit schwarzem Mohr-Uhrbande verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung an Herrn Unrein im genannten Hotel abzugeben.
Hinze, Großherzoglich-Hessischer Stallmeister.

* * *
Ein treu unschuld'ges Herz
Ist dem, der es verdient, ein Glück.
Berstieße nicht in Schmerz! —
Seig Dich und trete nicht zurück! —

B.

Zhorzettel vom 21. April.

Grimma'sches Thor.	U.	Fr. Rfm. Zinke, v. Pöbber, bei Barth	7
Gestern Abend.		Fr. Rfm. Lehmann, v. Artern, bei Barneck	7
Fr. Geh. Rath Graf v. Wallwid, v. Dressd., im Schilde	6	Fr. Rfm. Helle, v. Bittau, in Nr. 359	8
Frn. Ksl. Iwanoff u. Usbaschew, v. Moskau u. Tifflis,	6	Auf d. Baugner Post: Frn. Fabr. Klemm u. Probas,	
im Fürstencollegium.		v. Bäumen, in Köhrs Hause u. im Joachimsthal	9

Vormittag.

- Hr. Maj. v. Uechtrig, in Pr. Diensten, v. Breslau, 6
passirt durch
Hr. Commission. Rathmann, von Dresden, im Ho- 6
tel de Prusse
Die Dresdner reitende Post 6
Auf der Frankfurter Post: Hr. Kfl. Groß, Wille, 6
Schenk u. Görg, v. Slogau, Guben, Luckau und
Schlieben, unbest. und bei Heubner
Hr. Kfm. Bondy, v. Dresden, in der Kugel 7
Hr. Maj. v. Steinig, außer Diensten, v. Dresden, 10
bei M. Lange
Die Breslauer fahrende Post 11
Hr. Stobwasser, Prediger, v. Herrnhüt, i. Birnh. 11
Eine Estafette von Dresden 12

Nachmittag.

- Hr. Domhr. D. Littmann, v. hier, v. Wurzen zur. 1
Hr. Cammerhr. v. Planig, v. Raundorf, i. S. de Pr. 4
Auf der Dresdner Silpost: Hr. Hofr. Bucher, von
Dresden, Hr. Past. Klien, v. Neustadt, Hr. D.
Radig, v. Pirna, u. Hr. Fabr. Häbler, v. Groß-
schönau, im Reuter, Colleg. juvid., unbestimmt 4
und in der Glocke

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

- Hr. Kfm. Schachtrupp, a. Goflar, bei D. Hase 5
Auf der Berliner Silpost: Hr. Kfl. Simon u. Rein- 7
hold, nebst Gesellschaft, a. Berlin, im Hotel de
Saxe u. gr. Baum
Hr. Kfm. Schmidt, a. Magdeburg, in der Sonne 7
Hrn. Kfl. Hanicke, Knobloch, Ahrens u. Gebr. Wolf, 8
a. Dessau, im g. Horn u. Nr. 742
Hr. Justizrath Kunowsky, a. Berlin, im S. de R. 10
Die Dessauer fahrende Post 10

Vormittag.

- Hr. Kfm. Fuchs, a. Frankf. a. M., in Salows Hse. 7
Hr. Buchhldr. Schwetschke, a. Halle, in Nr. 4 10
Eine Estafette von Delitzsch 10
Hr. Rittmstr. v. Werther, a. Halle, im S. de Pr. 10
Hr. Buchhldr. Busch, a. Altona, bei Steinacker 10

Nachmittag.

- Hrn. Kfl. Jänisch u. Richter, a. Halle, bei Jänisch 1
und unbestimmt
Hr. Buchhldr. Funke, a. Halle, b. D. Ginnehm. Zeißler 1
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Fabr. Voigt, v. 1
Hannover, bei Breilkopf u. Härtel
Auf der Berliner Silpost: Hr. Partik. v. Bornhut 2
u. Steffens, nebst Gesellschaft, v. Berlin, in St.
Berlin u. im Hotel de Baviere
Hr. Kfm. Gerlach, v. Halle, im schw. Kreuz 2
Hrn. Fabr. Petri u. Lange, a. Magdeburg, in d. Sonne 3
Hrn. Kfl. Weise, a. Stettin, in Nr. 456 4

Ranstädter Thor.

Gestern Abend.

- Hrn. Buchhldr. Bär u. Fuchs, v. Eisenberg, Nr. 624 5
und bei Wagner
Hrn. Kfl. Caspari u. Glaserfeld, aus Dessau, von 5
Raumburg, Nr. 508

- Hr. Kfm. Lautenschläger u. Goldsch. Beyer, v. Eis- 5
leben, Nr. 558 und in der Taute
Hrn. Kfl. Werner u. Wendt, v. Erfurt, b. Rost u. Beck 5
Hrn. Kfl. Böhler und Schmidt, a. Plauen, v. Frank- 8
furt a. M., Nr. 499
Hr. Kfm. Quilling, Hlgsb. Häuser u. Cotrell, aus 8
Schneeberg, von Frankf. a. M., Nr. 336

Vormittag.

- Die Casler fahrende Post 4
Die Frankfurter reitende Post 5
Hr. Factor Förster, vom geographischen Institut, 11
u. Hr. Factor Kunze, vom Industrie-Comptoir zu
Weimar, in der Feuerkugel 12

Nachmittag.

- Hr. Optm. v. Thaten, in K. Preuß. Dienst., von Er- 1
furt, im Hotel de Russie
Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Kfm. Christ, von 1
Frankfurt a. M., Nr. 14, Hr. v. Szymanowski
u. Hr. Lefevre, von Paris, unbestimmt
Hr. Kfm. S. C. Scheibe, v. Quersfurt, Nr. 31 1
Hr. Kfm. Hermsdorf, a. Penig, v. Frankf. a. M., im 1
im g. Hirsch, u. Hrn. Kfl. Becker u. Schrapf, aus
Chemnitz, v. Frankfurt a. M., bei Heinz u. Hausner 1
Hr. Gräfin v. Hohenthal, v. hier, v. Weimar zurück 2
Hr. Regier.-Sekretär Kavash, v. Erfurt, in St. Berl. 3

Peters Thor.

Gestern Abend.

- Hr. Buchhldr. Wagner, v. Neustadt, in Nr. 709 7
Hrn. Kfl. Römer u. Gerhardt, v. Gera, bei Thieme 9
u. Schindler
Hr. Kfm. Richter, v. Merane, im Pl. Hofe 11

Vormittag.

- Hr. Kfm. Uhlmann, a. Schneeberg, bei Läschner 10
Nachmittag.
Hr. Buchhldr. Sauer, v. München, in Nr. 686 2
Hr. Kfm. Lautenschläger, v. Lanna, im gold. Arm 4

Hospital Thor.

Gestern Abend.

- Hr. Kfm. Landmann, a. Wollenburg, in Stadt Wien 5
Hr. Kfm. Winkler, a. Rochlig, in Specks Hause 5
Hr. D. Amtm. Ernst, a. Hannover, v. Rochsburg, im 5
Hote de Saxe
Hrn. Fabr. Schwalbe, Kühn u. Caspari, a. Chem- 6
nitz, bei Schwarz, im Lannenhirsch u. Nr. 640
Hr. Kfm. Hedrich, a. Freiberg, in der gold. Sägel 6
Hr. Kfm. Krause, a. Altenburg, bei Klein 8
Hr. Kfm. Germer, a. Glauchau, in Herzens Hause 8

Vormittag.

- Die Chemnitzer reitende Post 7
Auf der Freiburger Post: Hr. Kfm. Rohr, a. Gartha, 9
im w. Ros
Hrn. Kfl. Gerber, Künstler u. Hohl, aus Lengenfeld 10
u. Altenburg, in den 3 Rdnigen u. im Marstall
Nachmittag.

- Hr. Kfm. Reiter, v. Treuen, Nr. 747 1
Hr. Kfm. Echla, a. Haynchen, bei Ratsch 1
Hrn. Hlsl. Schneider u. Wehler, aus Lengenfeld, 2
unbestimmt und bei Barth
Die Rürnberger reitende Post 3